

EIN AB-ENTDECKERBUCH

# EIN ERWACHSENES BABY SEIN

MICHAEL BENT

# Ein erwachsenes Baby sein

## Michael Bent 2020

© [www.abdiscovery.com.au](http://www.abdiscovery.com.au)

Mitwirkende Autoren:

Michael Bent

Rosalie Bent

Dylan Lewis

Maggie Joyce

Ben und Melinda McMahon

Andere Bücher von Michael und Rosalie Bent

In meinem Bett liegt immer noch ein Baby!

Ihr Teenager trägt also Windeln!

Wo große Babies leben

Startseite Detediaperntion

Erwachsene Säuglinge: Psychologie und Praktiken

Kaffee mit Rosie

Ein erwachsenes Baby sein

Die drei Kammern

## Contents

Der Drang nach Authentizität beim erwachsenen Baby .....	6
Der Satz von der Gleichwertigkeit der Babywindeln.....	12
Die Inkontinenz-Validierungshypothese.....	17
Kennzeichnen oder nicht kennzeichnen... das ist hier die Frage..	23
Eine christliche Antwort auf das Leben als erwachsenes Baby.....	29
Persönliche Validierung und das erwachsene Baby.....	35
Meine Geschichte .....	41
Der Wert des Schreiens für das regressive erwachsene Baby <i>für</i> <i>ernsthafte Eltern/Partner von erwachsenen Babys</i> .....	50
Identitätsverwirrung bei erwachsenen Säuglingen .....	61
Das natürlich infantile Baby.....	71
Das Gleichgewicht zwischen dem Baby und dem Erwachsenen finden.....	79
Wie ist mein Name?.....	94
24/7 gehen: Das innere Baby ein Leben lang umarmen .....	102
Windeln: Die natürliche Alternative zur Toilette.....	111
Eine Theorie über Infantilismus .....	117
Saufen und Säubern.....	147
Schreiben Sie Ihre eigene persönliche Geschichte .....	155
Adult-Baby-Syndrom.....	160
Elternschaft für erwachsene Babys.....	177
Meine Geschichte als erwachsenes Baby.....	207
Erwachsenes Baby - Gesunde persönliche Identität oder psychosexuelle Störung? .....	220
Pflege und das erwachsene Baby .....	242
ABDL: Fetisch, Kink oder Identität .....	257

Ein AB zu werden: eine Reise voller Schmerz und Leid .....	274
Mein Leben als verweichlichter Bettnässer .....	293
Sind alle Männer Säuglinge? .....	299
Stillen als Akt der Intimität - Melinda McMahon.....	310
Was ist Selbstakzeptanz?.....	317
Die Identität des Erwachsenen und des Kindes.....	322
ABDL-Motivationen - Die Bäume <i>und den</i> Wald sehen .....	331

# Der Drang nach Authentizität beim erwachsenen Baby

## Der Drang nach Authentizität beim erwachsenen Baby

Es gibt eine Reihe sehr mächtiger Antriebe, die die Gefühle, Bedürfnisse und Wahrnehmungen des regressiven Adult Baby steuern. Einer der stärksten ist das Bedürfnis nach Authentizität.

Das wichtigste Bedürfnis eines erwachsenen Babys ist es, von anderen als Baby gesehen und akzeptiert zu werden. Nicht nur als verkleidetes Baby oder als Rollenspieler, sondern als echtes Baby. Natürlich ist dies ein unmögliches Ziel, da es nicht in unserer Macht steht, einen Benjamin Button zu machen und physisch in den Zustand eines Säuglings zurückzukehren. Was wir stattdessen tun, ist, Authentizität in unseren Versuchen zu suchen, die Zeit des Säuglings zu spiegeln oder neu zu erleben.

## Authentizität ist keine Nachahmung.

Authentizität bedeutet nicht, dass wir versuchen, unsere ursprüngliche Zeit als Säugling bis ins kleinste Detail nachzustellen. Authentizität bedeutet zum Beispiel nicht, dass Sie genau dieselben Windeln und Plastikhosen haben müssen, die Sie als Säugling hatten - vorausgesetzt, das ist überhaupt möglich. Es bedeutet auch nicht, dass Ihre Spielzeuge und Puppen, Ihre Kleidung, Ihr Kinderbett und alle anderen Gegenstände aus Ihrer Kindheit buchstäblich aus dem Jahr Ihrer Geburt stammen müssen. Sie brauchen keine Kulissen oder Requisiten zu bauen, die die tatsächliche Szene Ihrer Kindheit nachstellen. Das ist keine echte Authentizität.

*Authentizität ist in diesem Zusammenhang unser Versuch, die Kindheit in der inneren und nicht in der äußeren Welt neu zu erleben. Wir versuchen, die Babys zu SEIN, die wir einst waren, anstatt unser Kinderzimmer zu reproduzieren*

Sicherlich ist das Äußere wichtig, aber es ist der innere Zustand, den wir eigentlich suchen, wenn wir "wieder ein Baby sein wollen".

## Was ist Authentizität?

Wahre Authentizität als erwachsenes Baby ist dann gegeben, wenn wir feststellen, dass unser inneres Selbst, unsere Emotionen, unsere Wahrnehmungen und unsere Gefühle im Wesentlichen denen eines

## Der Drang nach Authentizität beim erwachsenen Baby

Säuglings entsprechen. Wir sind alle unterschiedlich und die Kraft unserer regressiven Triebe wirkt sich auf jeden von uns anders aus. Auch der Grad der Regression, den wir erreichen, ist unterschiedlich. Für viele jedoch kann diese Regression zuweilen sehr stark sein und uns zu einer Erfahrung der Kindheit drängen, die sich auf vielen Ebenen real anfühlt. Wir sind uns zwar nie darüber im Klaren, dass wir erwachsen sind, aber die Baby-Seite in uns kommt stark zum Vorschein, und an einem bestimmten Punkt kann sich das Baby realer anfühlen als der Erwachsene - oder zumindest nahe daran. In diesem Moment finden wir ein gewisses Maß an Authentizität in unserer Regression.

Authentizität ist nicht nur ein nettes kleines Ziel, das wir vielleicht erreichen oder auch nicht und das nicht wirklich wichtig ist. Sie ist sogar sehr wichtig. Was meinen Sie zum Beispiel, warum wir uns überhaupt zurückentwickeln?

Unsere innere Psyche versucht, eine Phase in unserem Leben neu zu erleben, mit der wir beim ersten Mal vielleicht Probleme hatten. Der Grund dafür ist hier nicht wichtig und kann wahrscheinlich auch nicht ermittelt werden. Die Hauptsache ist, dass wir uns in eine Zeit hineingezogen, gedrängt und überredet fühlen, in der wir wieder Babys sind. Schließlich heißen wir nicht umsonst "Adult Babies"! Aber erreichen wir das wirklich? Bekommen wir in unserem Erwachsenenleben eine wirklich *authentische* Zeit als Säugling?

Hier liegt eines der größten Probleme für erwachsene Babys - echte Authentizität verlangt mehr von uns und anderen, als wir normalerweise bekommen können - und das gilt für fast jeden bis zu einem gewissen Grad.

Eine häufige Frage an ein erwachsenes Baby lautet: "Wie alt bist du?", und wir gehen dann davon aus, dass die Antwort, die sie geben, richtig ist. Das mag sein, aber sie beruht wahrscheinlich auch weitgehend auf Erfahrung und Gelegenheit und nicht auf der tatsächlichen Wahrheit. Lassen Sie mich erklären, was ich meine.



## **Erforschung der Authentizität als erwachsene Babys.**

Was würden Sie tun, wenn Sie die Möglichkeit hätten, sich grenzenlos zurückzubewegen, mit jemandem, der sich um Sie kümmert, wie Sie es brauchen (abgesehen davon, dass Sie sich sehr freuen und aufgeregt sind)? Würden Sie es zulassen, dass Sie immer werden, wenn Sie wüssten, dass ein "Elternteil" Ihre nasse oder sogar verschmutzte Windel wechselt, mit Ihnen kuschelt, Ihnen die Flasche gibt und Sie anzieht? Würden Sie Bauklötze und Rasseln einladend und interessant finden? Wäre Dora im Fernsehen vielleicht ein bisschen zu alt für dich? Würde dir das Laufen unbeholfen und das Krabbeln natürlicher vorkommen? Wäre selbst das Krabbeln vielleicht ein bisschen zu alt? Ich vermute, dass viele von Ihnen bereits wissen, dass Sie die Chance dazu nutzen würden. Vielleicht sollten Sie sich fragen, warum.

Ich frage das, weil alle erwachsenen Babys einen "Juckreiz haben, den sie kratzen müssen", und es ist eine Binsenweisheit, dass dieser Juckreiz oft entweder nicht oder nicht richtig gekratzt wird. Das fasst wahrscheinlich die Nr. 1 der Frustration von uns allen zusammen.

Hatten Sie schon einmal eine Zeit in Windeln und Babykleidung, aber es war ein wenig überstürzt oder Sie waren auf sich allein gestellt und am Ende war es "gut, aber nicht toll"? Haben Sie manchmal das Gefühl, dass es mehr gibt als das, was Sie erlebt haben? Vielleicht spüren Sie tief in Ihrem Inneren, dass Ihre Babyzeit nicht so authentisch war, wie Sie es sich erhofft hatten. Vielleicht liegt es daran, dass Ihr wahres Rückbildungsalter noch so jung ist, dass Sie sich ohne Hilfe nicht wirklich dorthin begeben können. Vielleicht brauchen Sie mehr als dreißig Minuten oder zwei Stunden, sondern einen ganzen Tag oder mehr, ausschließlich in der Babyzone.

Manche haben die Möglichkeit, das regressive Alter, in dem sie sich befinden, über einen längeren Zeitraum zu erleben und sind erstaunt, wie jung das ist. Obwohl wir uns selbst als erwachsene Babys bezeichnen, sind viele unserer Kleidungsstücke und anderen Gegenstände eher für Kleinkinder gedacht, und doch sind viele von uns im Inneren immer noch

## Der Drang nach Authentizität beim erwachsenen Baby

buchstäblich Babys, wenn wir uns zurückentwickeln. Einige haben erzählt, wie sie in ihrer Babykleidung eine Stunde auf dem Boden verbracht haben, um einfach nur mit einer Babyrassel oder mit ein paar Bauklötzen zu spielen. Eine Zeit, die sie ohne die Unterbrechung durch erwachsene Gefühle oder Emotionen oder manchmal sogar Gedanken verbringen. Für einen Erwachsenen scheint dies unverständlich und langweilig zu sein, doch für uns ist es eine der tiefen Sehnsüchte unseres Herzens.

Deshalb fühlen wir uns zu einigen Babyartikeln scheinbar leidenschaftlich hingezogen - weil sie uns mit unserem inneren Kind verbinden. Vielleicht wollen wir ein Kinderbett, nicht wegen seines ästhetischen Wertes oder weil es cool aussieht, sondern weil wir uns darin "sicher", "geborgen", "entspannt" und... authentisch fühlen. Es wird Zeiten geben, in denen wir einen Schnuller benutzen, weil er uns tröstet und zu unseren Gefühlen passt, und dann wird es andere Zeiten geben, in denen wir so stark regressiv sind, dass wir einen Schnuller aus denselben Gründen brauchen, aus denen ein Säugling einen braucht. Und es fühlt sich nicht so sehr bequem an, sondern eher wie ein natürlicher Teil von uns selbst. Dies ist eine authentische Erfahrung der Kindheit.

Für manche sind bedruckte Wegwerfwindeln wegen ihres kindlichen Aussehens authentisch, aber schlichte medizinische Windeln sind eine Enttäuschung, weil sie nicht babygerecht sind. Aus demselben Grund tragen manche Stoffwindeln, weil sie von Natur aus kindlich sind und wenig anderes. Diese Gegenstände sind wichtig und helfen uns, das Ziel der Authentizität zu erreichen, aber sie sind nicht das Ziel selbst. Die *Erfahrung* der kindlichen Regression ist in der Tat das Ziel - die tiefe innere Erfahrung des Kindseins.

Ein regressives erwachsenes Baby könnte die wahre Kindheit ohne andere Requisiten als eine Windel erleben - und selbst dann vor allem wegen des Schutzbedürfnisses. Gleichzeitig kann ein voll ausgestattetes Kinderzimmer am Ende enttäuschend sein, weil die Authentizität nicht in den Gegenständen, sondern tief im Inneren zu finden ist.

Michael Bent.

*Der Drang nach Authentizität beim erwachsenen Baby*

AB Entdeckung (c) 2015

[www.abdiscovery.com.au](http://www.abdiscovery.com.au)

# Der Satz von der Gleichwertigkeit der Babywindeln

## Der Satz von der Gleichwertigkeit der Babywindeln

Wenn man sich auf den Adult-Baby-Websites umschaute, stellt man fest, dass das zentrale Objekt und der Schwerpunkt auf jeder einzelnen Website die Windel ist. Das ist natürlich nicht wirklich überraschend, aber haben Sie sich jemals gefragt, warum das so ist?

Gibt es eine Website namens DailyPacifiers.com oder DailyFormulaBottle.com? Nein, die gibt es nicht. Es besteht jedoch kein Zweifel daran, dass Schnuller und Stillflaschen sehr wichtig sind. Wir wissen und erkennen bereits, dass Windeln der wichtigste Gegenstand im Universum der erwachsenen Babys sind. Auch das ist keine Überraschung und eine Wiederholung des Offensichtlichen. Aber haben Sie sich jemals gefragt, warum? Und vor allem haben Sie sich gefragt, warum Windeln allgegenwärtig sind, obwohl Schnuller, Fläschchen, Babykleidung usw. sehr verbreitet sind? *Jedes einzelne erwachsene Baby trägt Windeln - und benutzt sie.* Und was noch wichtiger ist: Es ist fast immer der erste Babyartikel, mit dem wir in unserem Leben in Berührung kommen.

Windeln sind unser wichtigster Gegenstand, und zwar mit sehr großem Abstand. Bei dem Versuch, ein umfassendes und genaues Modell des Verhaltens erwachsener Babys zu entwickeln, hat sich die Windel immer als Anachronismus erwiesen, da sie universell ist, während andere Gegenstände sehr unterschiedlich sind. Der einzige Gegenstand, der der Windel nahe kommt, ist der Schnuller, und ich vermute, dass dies auf denselben Grund zurückzuführen ist, den ich gleich erörtern werde.

Oberflächlich betrachtet und von außen betrachtet, ist die starke Wirkung der Windel auf erwachsene Babys überraschend und vielleicht sogar unverständlich. Als ein Gerät, das dazu bestimmt ist, menschliche Ausscheidungen auf sperrige und offensichtliche Weise aufzubewahren, hat es wenig, von dem man erwarten würde, dass es *irgendjemanden* anzieht, ganz zu schweigen von der relativ großen Zahl von Windelfreunden. Offensichtlich gibt es hier mehr zu sehen und zu verstehen als die eigentliche und elementare Natur der Windel.

Ein weiteres Rätsel ist, dass die Anziehungskraft von Windeln nicht einfach in der Pubertät oder später beginnt, wo das Experimentieren mit Gegenständen zu einem Fetisch oder zumindest zu einem vorübergehenden Interesse führen kann. Der genitale Druck, den eine Windel ausübt, kann zur Entwicklung eines sexuellen Fetischs

## Der Satz von der Gleichwertigkeit der Babywindeln

aufgrund von Erregung führen, aber das erklärt immer noch nicht, wie die große Mehrheit die Windel auch für ihren *natürlichen Zweck* nutzt, einschließlich der Verschmutzung.

Die Anziehungskraft von Windeln scheint sich ebenfalls in den ersten Lebensjahren zu entwickeln, was nicht sehr einleuchtend ist, da in diesem Alter kaum genitale Stimulation oder masturbatorische Antriebe vorhanden sind. Außerdem entwickelt er sich paradoxerweise bei Kindern, die so jung sind, dass sie vielleicht sogar noch ganztags oder zumindest nachts Windeln tragen. In diesem Alter gibt es absolut nichts, was eine Windel zu etwas Besonderem macht. Alle Kleinkinder tragen Windeln, was ist also so schlimm daran?

Was also macht die Windel so besonders, dass sie eine so starke Anziehungskraft auf junge Menschen ausübt und dann das ganze Leben lang bleibt? Warum beschäftigt sich die Windelindustrie für Erwachsene so sehr mit der Tatsache, dass so viele Erwachsene Windeln aus nicht-medizinischen Gründen tragen?

Was genau macht die Windel so anders als alles andere in der AB-Welt? Warum ist sie bei allem, was wir als erwachsene Babys tun, sagen oder denken, ganz vorne mit dabei?

Wenn wir an echte Babys denken, stellen wir uns oft ein kleines Kind vor, das eine Windel trägt und möglicherweise auch an einem Schnuller nuckelt. Denken Sie einmal einen Moment darüber nach. Stellen Sie sich *jemals* ein Baby vor und sehen Sie es *nicht* auch in einer Windel? Wird das Baby nicht auf jedem Bild, in jedem Video, in der Werbung oder in anderen Bildern in einer Windel gezeigt? Wenn Zeichentrickserien die Babyversion ihrer Figur zeigen wollen, wird dann nicht einfach eine Windel angelegt, ein Schnuller hinzugefügt und die Figur verkleinert? Definieren wir so ein Kleinkind - als eine kleine Person in einer Windel? Die Antwort ist insofern überraschend, als dass dies weitgehend zutrifft - zumindest auf den ersten Blick. Und der erste Eindruck sagt normalerweise aus, was wir wirklich denken!

Wenn Sie ein Kind großgezogen haben, ist der erste Schritt *aus dem Säuglingsalter* das Toilettentraining, und Toilettentraining bedeutet die Abwesenheit von Windeln. Eltern setzen unbewusst die Ablösung

## *Der Satz von der Gleichwertigkeit der Babywindeln*

vom Babyalter mit der Windelfreiheit gleich, zumindest in gewisser Weise, und anscheinend tun wir das alle.

Hier ist eine Entsprechung, die Sie vielleicht überraschen und sogar umstritten sein wird.

### ***Windeln = Säuglingsalter und Säuglingsalter = Windeln***

Und zwar wie folgt

### ***Keine Windeln= nicht ein Kleinkind***

Wir stellen die Hypothese auf, dass die wahre Stärke der Windel - im Gegensatz zu anderen Gegenständen - darin besteht, dass sie von so gut wie allen Menschen als Synonym für das Säuglingsalter angesehen wird (*The Baby-Diaper Equivalence Theorem*). Während einige Kleinkinder Windeln tragen, und zwar wahrscheinlich nur zum Schlafengehen, tragen ALLE Kleinkinder die ganze Zeit Windeln. In unseren Köpfen und in unserer Wahrnehmung schaffen wir eine fast unumstößliche Verbindung zwischen Windeln und Säuglingsalter.

Unser Verstand kann außerordentlich leistungsfähig sein und außergewöhnliche logische Sprünge machen. Wenn es keinen medizinischen Grund gibt, warum ein Nicht-Kleinkind eine Windel tragen muss, ist die Verbindung, die hergestellt wird, sehr einfach.

### ***Wenn du eine Windel trägst, dann bist du ein Baby***

Ebenso

### ***Wenn du ein Baby bist, dann trägst du eine Windel***

Unser rationaler Verstand sollte die obigen Behauptungen natürlich als absurd zurückweisen. Ganz einfach: Ein Erwachsener *kann* eine Windel tragen und trotzdem kein Baby sein. Aber so einfach ist es nicht, und hier kommt die psychologische Regression ins Spiel.

## Der Satz von der Gleichwertigkeit der Babywindeln

Die psychologische Regression überwindet den Widerspruch, dass Sie körperlich ein Erwachsener und kein Baby sind, und macht das Tragen einer Windel sowohl natürlich als auch konsequent. Es gibt keinen Konflikt zwischen dem Tragen einer Windel und der Tatsache, dass nur Babys Windeln tragen - denn Sie sind zum Teil ein Baby.

Dieses Theorem erklärt die Macht und die allgegenwärtige Präsenz der Windel im Leben erwachsener Babys. Aber es gibt uns auch einen Einblick in das größte Problem erwachsener Babys, nämlich Beziehungen und wie wir von anderen gesehen werden.

Wenn *wir* unbewusst eine Verbindung zwischen dem Tragen einer Windel und dem Baby-Sein herstellen, ist es dann nicht nur plausibel, sondern wahrscheinlich, dass andere dasselbe tun? Ist es möglich, dass der Grund, warum ein Ehepartner, ein Partner oder eine Familie so unglaublich schlecht auf das Tragen von Windeln reagiert, der ist, dass sie die gleiche Verbindung herstellen?

Vielleicht sehen und verstehen sie von Natur aus, dass erwachsene Babys, die eine Windel tragen und sie benutzen, in gewisser Weise undefiniert und "unscharf" Säuglinge sind. Und wie viele Menschen wollen mit einem Baby verheiratet sein? Nicht viele.

Ein Denkanstoß.

Michael Bent.

AB Entdeckung (c) 2015

[www.abdiscovery.com.au](http://www.abdiscovery.com.au)



# Die Inkontinenz- Validierungshypothese

*Viele erwachsene Babys sind inkontinent* - oder behaupten zumindest, es zu sein. Je nach Umfrage sind zwischen drei- und fünfmal so viele erwachsene Babys inkontinent wie in der Allgemeinbevölkerung. Selbst wenn man den allgegenwärtigen Fantasie- oder Wunscherfüllungseffekt herausrechnet, ist es unbestreitbar, dass viele erwachsene Babys tatsächlich inkontinent sind, und zwar deutlich häufiger als die Allgemeinbevölkerung.

Inkontinenz hat natürlich eine breite Palette von Erscheinungsformen, die von einer gelegentlich feuchten Hose bis zum vollständigen Verlust der Kontrolle über Blase und Darm reichen. Die Definition ist einfach das Fehlen einer 100%igen Kontrolle, aber die Frage, die sich natürlich stellt, ist: *"Warum sind so viele erwachsene Babys inkontinent?"*

Eine spontane Reaktion auf diese Frage wäre, einfach zu behaupten, dass Inkontinenz zu einem erwachsenen Baby führt. Das funktioniert nicht wirklich, da wir wissen, dass die Entwicklung zum regressiven erwachsenen Baby bereits im Vorschulalter beginnt und somit nicht genug Zeit bleibt, um dies zu bestätigen. Inkontinenz könnte jedoch zu einem Windelfetisch führen, indem Windeln getragen werden und sexuelle Lust mit dem Tragen von Windeln verbunden wird. Aber auch hier gilt, dass die meisten Inkontinenten nicht zu Windelfetischisten werden, obwohl dies durchaus vorkommt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass Windeln das obere Ende des Inkontinenzschutzes darstellen und es eine Vielzahl von Einlagen usw. gibt, die Menschen mit Kontrollproblemen anstelle von Windeln tragen. Viele von uns sehen vielleicht nicht den Sinn von Einlagen, aber die meisten anderen Menschen schon.

Ist das Gegenteil der Fall? Führt die Tatsache, ein Adult Baby zu sein, zu Inkontinenz?

Ich denke, man kann mit Fug und Recht behaupten, dass hier ein gewisser Wahrheitsgehalt vorhanden ist. Ein Arzt erklärte im Jahr 2002 auf einer medizinischen Konferenz, dass *"Infantilismus als gültige und legitime Ursache für Inkontinenz angesehen werden sollte"*. Auch wenn diese Meinung von der medizinischen Gemeinschaft im Allgemeinen nicht übernommen wurde, gibt es doch ein stichhaltiges Argument dafür, dass

die Tatsache, ein Adult Baby zu sein, zu Inkontinenz führen kann. Aber welche Art von Inkontinenz?

Für die große Mehrheit der regressiven Adult Babies ist das Tragen einer Windel von besonderer Bedeutung. Es ist jedoch auch wahr, dass *die Verwendung* der Windel ebenfalls von größter Bedeutung ist. Das Anziehen einer trockenen Windel ist ein starkes Bedürfnis, aber das Befeuchten der Windel ist das, was den Effekt wirklich vervollständigt. Ganz einfach: Wir tragen Windeln, um *sie zu benutzen*, nicht nur um sie zu tragen. Bei Ad-hoc-Windelträgern folgt auf das Anlegen der Windel in der Regel das Einnässen, wenn nicht sofort, so doch kurz danach. Bei denjenigen, die rund um die Uhr Windeln tragen, ist das natürlich etwas anders, aber auch hier besteht der Zweck der 24/7-Windeln darin, die Kontrolle abzugeben und die Windel die Arbeit machen zu lassen. Im Grunde liegt die wahre Kraft der Windel darin, sie zu benutzen, nicht nur sie zu tragen.

Wenn wir also leicht und oft Windeln benutzen, hat das Auswirkungen auf unsere Kontinenz?

Die meisten von uns wurden als Kleinkinder effektiv und vollständig auf die Toilette gebracht. Dieses Training ist eine der stärksten und langfristigen Verhaltensänderungen, die wir erfahren. Für manche kann es traumatisch sein, und für Säuglinge und Kleinkinder ist es oft das erste Mal, dass wir gezwungen werden, etwas zu tun, was wir vielleicht nicht wollen und wofür wir nicht unbedingt einen Sinn sehen. Natürlich ist das eine ziemliche Verallgemeinerung, aber es bleibt wahr, dass das Töpfchentraining sehr einschneidend ist und nicht etwas, das man vergisst oder einfach ignoriert. Ein bloßer Wunsch macht das Töpfchentraining nicht überflüssig.

Ein kurzer Blick auf die verschiedenen Websites für erwachsene Babys wird bestätigen, dass viele ABs tatsächlich inkontinent sein *wollen*. Es gibt Hunderte von Hypnosetherapie-dateien, die genau darauf abzielen, und während die meisten Müll sind, sind einige tatsächlich ziemlich gut und können eine effektive Wirkung haben.

Warum also wollen wir inkontinent werden?

Ist es möglich, dass die Inkontinenz für eine große Anzahl von erwachsenen Babys die Erfahrung des Windeltragens *bestätigt*?

Das mag eine billige und einfache Feststellung sein, aber das bedeutet nicht, dass sie falsch ist. Es gibt unzählige Foren und andere Websites, auf denen erwachsene Babys ihren tiefen Wunsch äußern, wieder zu Bettnässern zu werden oder die Kontrolle über ihre Blase und sogar ihren Darm zu verlieren. Warum also ist das so?

Der Wunsch, wieder inkontinent zu werden, rechtfertigt in vielerlei Hinsicht die Verwendung von Windeln, insbesondere für den 24/7-Gebrauch. Wenn wir uns so schlecht beherrschen können, dass wir häufig ins Bett und in die Hose machen, dann werden Windeln zu einer Notwendigkeit und unsere Wünsche in Bezug auf das Baby und die Windeln werden zweitrangig. Wir haben dann keine Wahl mehr, und Windeln sind das Ergebnis, egal wie. Wir brauchen sie, also tragen wir sie.

Bei vielen Menschen ist der Wunsch, inkontinent zu werden, darauf zurückzuführen, dass sie eine Ausrede suchen, um sie in einer Umgebung zu tragen, in der Windeln nicht unbedingt erwünscht sind. Indem sie inkontinent werden, werden Windeln aus einem Grund verfügbar, der für andere als ein gültiger und echter Grund erscheint.

Ein weiterer Grund ist das Argument der **Authentizität**. Sich absichtlich in die Windel zu machen, ist eine Sache. Es ist aber etwas ganz anderes, aus Versehen oder gar unbewusst einzunässen. Es ist *echt*. Es ist *authentisch*. Es ist das einzig Wahre. Etwas weiter gedacht, könnte man diese Art von Inkontinenz sogar als *regressive Inkontinenz bezeichnen*. Eine Person, die sehr regressiv ist, kann Inkontinenz oder Bettnässen entwickeln, weil sie sich regelmäßig auf das Niveau eines Kleinkindes zurückentwickelt. In gewisser Weise handelt es sich dabei weniger um Inkontinenz als vielmehr um ein Einnässen/Verschmutzen vor dem Toilettentraining, wie es ein Säugling tun würde. Ich meine damit nicht unbedingt absichtliches Einnässen, sondern eher versehentliches Einnässen, das während einer tiefen Regression auftritt, bei der das AB so jung und so zurückgeblieben ist, dass das Einnässen vor dem Toilettentraining auftritt.

Es gibt Menschen, die selbst als intelligente Erwachsene den Sinn des Toilettentrainings noch immer nicht wirklich verstehen. Ihr Kopf

versteht es, aber tief im Inneren scheint ein nasses Bett oder eine nasse Windel ganz vernünftig und von geringer Bedeutung zu sein - eine brauchbare Alternative zum Töpfchen. Das ist die klassische Freud'sche Fixierung, die hier zum Tragen kommt. Sie ist alles andere als selten und gehört bei erwachsenen Babys zur Regression. Diese Fixierungen erinnern uns stark an die Zeit als Kind oder in diesem Fall als Säugling und können unser Verhalten stark beeinflussen. Es ist durchaus möglich, dass Bettnässen und Inkontinenz körperliche Ausdrucksformen von tief regressiven Bedürfnissen sind.

Aber was ist mit konditioniertem Verhalten?

Viele, die überhaupt nicht inkontinent sind, berichten jedoch, dass sie, sobald sie eine Windel anziehen, schnell und heftig pinkeln müssen. Andere stellen fest, dass sie zwar kleinere Probleme mit der Blase haben, aber viel häufiger einnässen, wenn sie eine Windel tragen. Eine Person, die zum Beispiel nur selten ins Bett macht, trägt eine Windel im Bett und stellt fest, dass sie häufiger nass ist als sonst. Ebenso kann eine Person, die sich einigermaßen unter Kontrolle hat, feststellen, dass das Tragen einer Windel zu Unfällen führt, von denen sie vielleicht nicht einmal etwas mitbekommt. Hier haben wir es mit Operanter Konditionierung zu tun.

BF Skinner (1938) definierte operante Konditionierung als *"Änderung des Verhaltens durch den Einsatz von Verstärkung, die nach der gewünschten Reaktion gegeben wird"*. Für viele erwachsene Babys bedeutet das Tragen der Windel und das Einnässen Freude, Erleichterung, Freiheit, Sicherheit und andere Gefühle und Reaktionen. So werden sie mit der Zeit *darauf konditioniert*, jedes Mal, wenn sie eine Windel tragen, sofort nass zu werden, um diese Gefühle wieder zu bekommen. Bei einigen setzt diese Konditionierung das natürliche Verhalten, trocken zu bleiben, außer Kraft, während sie bei anderen dazu führt, dass sie freiwillig nass werden.

Zusammengefasst:

Ein gewisses Maß an Inkontinenz ist bei erwachsenen Säuglingen sehr häufig. Bei einigen ist sie körperlicher Natur, während sie bei anderen emotionaler und psychologischer Natur sein kann und dennoch genauso gültig, echt und stark ist. Für viele bleibt es etwas, das sie sich

wünschen, zumindest teilweise, um ihr Windeltragen zu bestätigen, das wiederum eine Reaktion auf den Wunsch ist, wieder ein Baby zu sein. Auch hier ist der Wunsch, Inkontinenz zu erlangen, um das Tragen von Windeln und/oder die Kindheit zu bestätigen, durchaus vernünftig und üblich.

Für viele sind die praktischen Probleme bei schwerer Inkontinenz weit weniger schwerwiegend und besorgniserregend, da sie Windeln und eine Form der Abhängigkeit mit sich bringen, die an die Kindertage erinnert. Die positiven Folgen überwiegen bei weitem die negativen Aspekte. Für andere wiederum ist ihre Inkontinenz eine konditionierte Reaktion auf das Tragen von Windeln.

Abschließend möchte ich noch auf die Menschen eingehen, für die Kontinenz eine Belastung ist. Es gibt diejenigen, bei denen es mit dem Töpfchentraining nie so richtig "klick" gemacht hat und für die trockene Betten und trockene Hosen ein Kampf sind. Das sind die Menschen, für die Windeln absolut sinnvoll sind, und ob sie nun Adult Baby sind oder nicht, sie tragen sie als Alternative zu dem ständigen Kampf.

Wie hoch ist *Ihr* Grad der Inkontinenz?

Michael Bent.

AB Entdeckung (c) 2015

[www.abdiscovery.com.au](http://www.abdiscovery.com.au)

Kennzeichnen oder nicht  
kennzeichnen... das ist hier  
die Frage

## *Eine christliche Antwort auf das Leben als erwachsenes Baby*

"Etikettieren oder nicht etikettieren, das ist hier die Frage..."

Worte sind ein großes Geschenk an die Menschheit. Sie sind die Grundlage der Kommunikation, die Art und Weise, wie wir uns ausdrücken und wie wir Informationen weitergeben. Eine der Regeln, die für das geschriebene und gesprochene Wort gelten, ist die Annahme, dass Wörter für den Sprecher/Schreiber und den Hörer/Leser dieselbe Bedeutung haben. Ohne einen gemeinsamen Bezugsrahmen für die Sprache und eine einheitliche Bedeutung von Wörtern und Sätzen kann die Kommunikation schwierig sein. Schlimmer noch, es kann sogar versehentlich eine völlig falsche Botschaft vermittelt werden. Wenn Sie beispielsweise eine australische (oder englische) Person bitten, "Ihr Baby zu stillen", verstehen sie darunter das Halten und Kuscheln des Säuglings. Für ein amerikanisches Ohr bedeutet dies natürlich "stillen". Man braucht nicht viel Phantasie, um sich auszumalen, wie ein solches Gespräch schief gehen kann! Dies ist ein Beispiel dafür, wie widersprüchliche Bedeutungen von Wörtern sowohl Kummer als auch Gelächter hervorrufen können.

Viele der kulturspezifischen Begriffe sind dank des Internets und der Fernsehsendungen heute globaler geworden, aber es gibt immer noch viel Raum für Fehlinterpretationen.

Die heutige Gesellschaft wird als *"Ich-Generation"* bezeichnet, in der die Rechte des Einzelnen über alle anderen gestellt werden, auch über das Wohl des Landes, der Familie oder anderer Gruppen. Sie hat auch den Aufstieg von mächtigen und effektiven Individuen begleitet, die Teile unserer Gesellschaft dramatisch verändert haben. Wie die meisten radikalen Veränderungen ist auch diese ein zweischneidiges Schwert.

Im Zuge dieser "Individualisierung" der Gesellschaft wurden auch Etiketten und Stereotypen abgelehnt. Fairerweise muss man sagen, dass all dies auch etwas Gutes hatte. Viele Etiketten waren größtenteils geschlechtsspezifisch, religiös oder rassistisch konstruiert oder andere Arten von ungenauen und einschränkenden Etiketten, die niemandem etwas Gutes brachten. Die Kehrseite Medaille ist jedoch die wachsende Weigerung, jegliche Art von Etikettierung zu akzeptieren oder, schlimmer noch, sie nach Belieben und ohne Rechtfertigung neu zu definieren.



## Eine christliche Antwort auf das Leben als erwachsenes Baby

Die Gemeinschaft der Windelliebhaber hat lange unter der Verwendung und dem Missbrauch von Etiketten gelitten, so dass sie die Grundlage vieler Debatten und einiger bössartiger Argumente sind. Die jüngsten Aufrufe, sich nicht gegenseitig zu bezeichnen, sind gut gemeint und letztlich eine gute Idee. Aber sind Etiketten an sich schlecht? Ich würde sagen, dass sie nicht schlecht sind. Im Gegenteil, sie können von unschätzbarem Wert sein, solange sie angemessen und korrekt verwendet werden.

Wir haben Etiketten auf unseren Lebensmitteln. Wir akzeptieren sie nicht nur, sondern wir brauchen und fordern sie. Wir dulden nicht, dass die Hersteller mit der Kennzeichnung herumspielen. Wir verlangen sogar, dass sie sich strikt daran halten - und das sollten wir auch.

Aber wie passt die Verwendung von Etiketten in die ABDL-Gemeinschaft?

Es passt einfach **überall hin**, denn ohne bestimmte Bezeichnungen ist die Kommunikation schwierig und Missverständnisse sind wahrscheinlicher.

Es wird immer Trolle geben, die mit allem, was Sie sagen, nicht einverstanden sind, nur weil Sie es sagen. Schwarz ist weiß, Schweine geben Milch und Politiker sind ehrlich. Wir alle sind ihnen begegnet, aber das sind nicht die, von denen ich spreche. Ich beziehe mich auf den durchschnittlichen Forumsposter, der im Wesentlichen nur kommunizieren und verstanden werden will.

Die Definitionen und Bezeichnungen innerhalb der ABDL-Gemeinschaft weichen stark voneinander ab und sind, offen gesagt, sehr uneinheitlich, und darin liegt das eigentliche Problem. Aber was noch schlimmer ist, ist die Ablehnung von Etiketten an sich. *Sie können mich nicht etikettieren!*", hören wir oft in GROSSBUCHSTABEN, manchmal als Reaktion auf ein harmloses und nicht verhandelbares Etikett.

Ups! Habe ich gerade "nicht verhandelbar" gesagt? Ja! Vor 30 Jahren wäre die bloße Vorstellung, jemanden als Mann oder Frau zu bezeichnen, als beleidigend oder "stereotypisierend" angesehen worden, lächerlich gewesen. Doch wie oft erleben wir heute das unrühmliche Schauspiel, dass jemand laut ruft: *"Ihr könnt mich nicht als Mann*